

Jahresrückblick 2013/2014

Kindergarten und Kinderkrippe



Was wir im Herbst erlebt haben:

Im September begrüßen wir neue Kinder und neue Kolleginnen. Wir schließen neue Freundschaften und freuen uns, alte Freunde nach den Ferien wieder zu sehen.

Im Herbst beschäftigen wir uns mit der Natur – mit Äpfeln, Blättern, dem Wind und allem was, was der Wind bewegt. Wir führen Experimente mit Luft und Kimspiele mit Obst durch.

Die Kindergartenkinder verbringen eine Woche im Wald und erleben dort die Veränderungen der Natur mit allen Sinnen.

Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext – ein wichtiges Lernfeld für unsere Kinder!

Im Rahmen des Sankt-Martin-Festes beteiligen wir uns an der Aktion „LichterKinder“ und sammeln Spenden für Kinder in Sierra Leone. Hierbei verteilen wir vor dem Einkaufszentrum und beim Martinsfest der Gemeinde von den Eltern selbst gebackene Martinsgänse und bekommen dafür Geld in unsere Sammelbüchsen. Natürlich beschäftigen wir uns in einer Projektwoche mit dem Leben der Kinder in Sierra Leone.

Um bedürftige Kinder geht es auch in der Geschenke-Sammelaktion vor Weihnachten, an der wir jedes Jahr teilnehmen. „Geschenke mit Herz“ organisiert von Humedica in Kaufbeuren kommt ebenfalls Kindern zugute, die von Armut betroffen sind.



Was wir im Winter erlebt haben:

Gemeinsame Erlebnisse, gemeinsam verbrachte Zeit –

das ist das Wertvollste, was wir unseren Kindern schenken können und durch materielle Geschenke nicht ersetzbar.

Unter diesem Motto steht unsere Adventskalenderaktion im Rahmen der Erziehungspartnerschaft :

Statt Geschenken verbirgt jedes Adventskalendertürchen eine besondere Aktion z.B. Besuch der Hundeschule, ein Weihnachtsmärchen, Plätzchen backen, den Besuch einer Zahnarztpraxis, das Kennenlernen besonderer Musikinstrumente, gemeinsames Basteln von Meisenknödeln und vieles mehr. Durchgeführt werden die täglich wechselnden Angebote von engagierten Eltern. Die Kinder genießen die besonderen Aktionen sehr und sind jeden Tag sehr gespannt, was sich hinter dem Türchen des Adventskalenders verbirgt.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit schmücken wir den Christbaum in der VR-Bank.

Zum **Bundesweiten Vorlesetag** freuen wir uns Frau Mutschler und Freifrau von Perfall als Lesepaten gewinnen zu können.

Gemeinsam feiern wir Nikolaus und Weihnachten.

Im Fasching beschäftigten wir uns mit dem großen, von den Kindern im Sinne der **Partizipation selbst gewähltem Thema „Berufe“**. Jede Gruppe beschäftigt sich mit den Berufen, über die die Kinder mehr lernen möchten: von der Müllabfuhr bis zur Kriminalpolizei ist alles dabei!

Auch hier wird **Erziehungspartnerschaft sichtbar**: dank engagierter Eltern werden den Kindern Exkursionen zur Polizeiinspektion in München, ins Landsberger Krankenhaus, in die Apotheke und die Zahnarztpraxis in Greifenberg und zum Radiosender in Fürstenfeldbruck ermöglicht.

Das Highlight zum Projektabschluss ist unser Faschingsfest.



Was wir im Frühling erlebt haben:

Gelebte Demokratie ist für uns im Windradl ein wichtiges Bildungsziel. Deshalb wird, wie jedes Jahr eine Kinderbefragung durchgeführt. Die Kinder werden befragt zu ihren Lieblingsspielorten, Beziehungen innerhalb der Gruppe, zum Erzieherinnenteam und zu Themen, die sie interessieren.

Das Osterfest gibt uns Anlass, uns mit traditionellem Osterbrauchtum zu beschäftigen.

Die Kindergartenkinder verbringen noch eine Woche im Wald und entdecken dort den Frühling.

Das Projekt zur emotionalen Intelligenz „Tula und Tim“ geht in eine neue Runde. Das Projekt ist ein wichtiger Beitrag zur **Resilienzförderung** und fester Bestandteil unserer Konzeption.

Ziel ist es die soziale, emotionale und geistige Bildung der Kinder zu stärken und zu fördern. Unter Berücksichtigung der individuellen

Fähigkeiten der Kinder werden die für den Lernerfolg im Kindergarten und im späteren Leben unverzichtbaren Basiskompetenzen gefördert:

- Selbst – und Fremdwahrnehmung
- Einfühlungsvermögen
- Selbstregulation und Selbstwirksamkeit
- Konflikt – und Kompromissfähigkeit
- Beziehungsfähigkeit
- Selbstwertgefühl.

Wir beschäftigen uns über neun Wochen mit den Themen Körper, Sinne, Gefühle, Beziehungen, Grenzen und Regeln sowie die Lösung von Konflikten. Dabei werden die Kinder mit Spielen, Übungen, Gesprächen, Liedern und kreativen Methoden angeregt ihr Körperbewusstsein zu stärken, sich selbst und andere wahrzunehmen, Gefühle auszudrücken und zu benennen, die eigenen Sinne zu erfahren, Konflikte gewaltfrei zu lösen und Kompromisse zu schließen. Unterstützt werden sie durch verschiedene Bastelmaterialien, Farben, Musikinstrumente, Fingerpuppen, Bildmaterialien sowie Musik, die für das Programm speziell ausgewählt bzw. konzipiert wurden. Den Abschluss des Projektes feiern wir an einem Eltern-Kind-Aktionstag mit Sinnesspielen und Massagegeschichten. Außerdem gibt es natürlich einen Infostand zu den Projektinhalten.



Was wir im Sommer
erlebt haben:

Die Kinder wünschen sich ein Theaterprojekt. Im Sinne der **Partizipation** überlegt sich jedes Kind, in welcher Projektgruppe es sich einbringen

möchte. Es gibt vier Theatergruppen: (Schwarzlicht, Musical, Schauspiel und Waldtheater). Die Gruppen proben über viele Wochen hinweg und gestalten auch selbst ihre Kulissen und Kostüme. Der Höhepunkt ist dann ein Theaterfestival, bei dem alle Gruppen ihre Theaterstücke der Öffentlichkeit vorführen. Ein großer Erfolg!

Außerdem führt unser Jahresausflug die Kindergartenkinder in die Marionettenbühne nach Unterschleißheim. Wir sehen das Stück: „Tischlein deck dich“. Die Krippenkinder machen zusammen mit ihren Eltern einen Ausflug zum Ponyhof nach Weil.

Der Sommer ist auch die Zeit der **Transitionen**. Neue Kinder kommen in die Krippe und in den Kindergarten zum Schnuppern. Die Vorschulkinder basteln ihre Schultüten, besuchen die Schule und feiern ihren Abschied mit einer Übernachtung im Kindergarten.

Unsere Konzeption schließt viele Aktionen ein, die regelmäßig, das ganze Jahr hindurch, angeboten werden:



Familienfeste, Eltern-
Kind-Aktionstage und
Beratungsgespräche

Gestaltung der
Entwicklungsbiografien
mit jedem einzelnen Kind

Zusammenarbeit mit der
Logopädin, der
Ergotherapeutin und der
Frühförderung bei uns im
Haus

Arbeit mit den
Vorschulkindern,
Entwicklungstest und
Einzelförderung

Gruppenübergreifende
Workshops: Yoga,
Technik, Sprache,
Psychomotorik, Umwelt,
Mathematik und Kunst

Das Marburger Konzentrationstraining ist ein Angebot für alle Vorschulkinder und im Sinne **der Resilienzförderung und der Förderung der lernmethodischen Kompetenzen** ein fester konzeptioneller Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Die Kinder werden in sechs Sitzungen von je 75 Minuten über einen Zeitraum von

sechs Wochen trainiert.

Das Training findet in kleinen Gruppen mit vier bis acht Kindern statt.

Das Training wird von einem Elternabend und einer Projektdokumentation begleitet.

Die Trainingsstunden sind wie folgt strukturiert:

- Dynamisches Spiel
- Entspannungsgeschichte
- Arbeitsblätter
- Spiele zur Wahrnehmungs- und Konzentrationsförderung
- Bewegungsspiel

Die Ziele:

- Erhöhung der Selbststeuerung und Selbstständigkeit
- Planvolles, systematisches Bearbeiten von Aufgaben
- Reflexiver Arbeitsstil statt impulsiven
- Vorgehen
- Vernünftiger Umgang mit Fehlern

- Verbesserung der Leistungsmotivation
- Zutrauen in eigenes Können
- Stärkung der Eltern
- Verbesserung der Eltern-Kind-Beziehung